

# Chris Zimmer

## The Swamp Thang

VÖ 19.3.2021 klangraum records

„Dass ich auf der Platte nur Querflöte spiele, hat sich einfach ergeben, das war so nicht geplant“, erzählt Chris Zimmer, warum auf der neuen CD „The Swamp Thang“ kein Saxophon zu hören ist. Dabei ist er bekannt für seinen warmen, souligen Ton auf dem Tenor. Eine glückliche Fügung, zumal das Saxophon im Jazz dominiert. Aber ist das überhaupt Jazz?

the  
swamp  
thang

Der Mainzer hat von Emil Mangelsdorff (persönlich) und John Coltrane (auf Platten) gelernt, lebte von 1982 bis 1997 in New York, hat dort mit namhaften Künstlern, darunter Bruce Edwards und John Ore aus dem Sun Ra Arkestra gespielt und auch Erfahrungen in Rhythm&Blues- und Bluesbands gesammelt. Den Gospel brachten die Holmes Brothers ins Spiel. Kein Wunder also, wenn man in seiner Musik die diversesten Einflüsse heraushören kann.

Mehrere Stile zusammenzumischen ist für Chris Zimmer das Normalste der Welt. Und was seine Vorlieben betrifft hat er in Ulf Kleiner als Produzenten und Co-Komponist einen Seelenverwandten getroffen und mit Jean Philippe Wadle (Bass), und David Meisenzahl (Drums) neben Kleiner (Keyboards) die richtige Band an seiner Seite. Wenn Kleiner von „Soul-Jazz“ und „70's-Funk“ spricht, hat er dabei immer Größen wie Johnny „Guitar“ Watson, Grover Washington jr. oder Herbie Hancock im Sinn. Nur „retro“ ist das Album deshalb in keinsten Weise, aber eben auch nicht auf hip getrimmt obwohl die beiden Opener der CD, der Titeltrack „The Swamp Thing“ und „Purple Pulpo“ mit seinem indisch anmutenden, pentatonischen Outro von den Beats und vom Sound her „moderner“ klingen. Denn eigentlich besticht die Platte durch ihren zeitlosen Charakter zwischen Funk, Latin in „Bright Sun“ und Balladen wie „Joy Of Today“. Als Gast ist Gitarrist Deniz Alatas auf zwei Stücken, „Dig That“ mit seinem soliden Groove und dem mysteriösen „53rd Lexington Ave.“ mit Krimi-Appeal dabei.



Bestechend sind die Fender Rhodes-Piano-Sounds, für die Kleiner bekannt ist. „Funk Underneath“ lebt im Kontrast dazu von satten Orgelsounds, die für Kleiner „Jimmy Smith-mäßig“ klingen. Der Flötist bekennt sich unumwunden zu Rahsaan Roland Kirk als nie versiegende Quelle der Inspiration dank seiner extravaganten Spieltechnik, dem Überblasen und das gleichzeitige Singen ins Instrument. Die Ballade „Love Forever“ beschließt das Album und soll mit seiner Wärme und Zartheit die Menschen umarmen. Das ist Soul im wahrsten Sinne des Wortes. Beseelte Musik voller Leidenschaft, die sich auch wild und unbändig ihren Weg bahnen kann.

Detlev Kinsler

# Chris Zimmer The Swamp Thang

VÖ 19.3.2021 klangraum records

Vertrieb Pool Musik

EAN: 4260031181079

Titelliste:

1. The Swamp Thang
2. Purple Pulpo
3. Bright Sun
4. Joy Of The Day
5. Dig That
6. 53rd Lexington Ave.
7. Funk Underneath
8. Love Forever

Gesamtspielzeit: 42:00

Chris Zimmer - flute

Ulf Kleiner - rhodes, piano, organ & moog

Jean-Philippe Wadle - bass

Deniz Alatas - guitar (5 & 6)

David Meisenzahl - drums



Komposition: Chris Zimmer and Ulf Kleiner

Aufgenommen im November 2019 und Juni 2020 im Klangraum/Mainz

Arrangements & Mix : Ulf Kleiner

Mastering von Simon Lancelot @ Studios Ferber, Paris

Produktion und Artwork: Ulf Kleiner

[www.chriszimmer.de](http://www.chriszimmer.de)

[www.ulfkleiner.de](http://www.ulfkleiner.de)

[www.klangraum.de](http://www.klangraum.de)

Kontakt:

[chris@chriszimmer.de](mailto:chris@chriszimmer.de) ::: 06131.593275 ::: 0176.32778360

[uk@ulfkleiner.de](mailto:uk@ulfkleiner.de) ::: 06131.338124

